

Versorgung aus einer Hand

Das Uroonkologische Zentrum für Harnblase und Niere am Cellitinnen-Krankenhaus St. Hildegardis bietet fachübergreifende Diagnostik und Therapie für Tumorpatienten.



Chefarzt und Zentrumsleiter Prof. Dr. Detlef Rohde (re.) und Olaf Jungmann, Leitender Oberarzt und Koordinator des Zentrums

In der Diagnostik und Therapie von Harnblasen- und Nierentumoren ist ein strukturiertes Ineinandergreifen verschiedener Disziplinen ein erheblicher Zugewinn für die Behandlungsqualität. Im Uroonkologischen Zentrum für Harnblase und Niere arbeiten Spezialisten verschiedener Fachbereiche aus Kliniken und Praxen eng zusammen, um Betroffenen eine individualisierte Präzisionsmedizin aus einer Hand anzubieten.

Abgestimmte Expertise

„Eine moderne ‚Up-front-Therapie‘ von Tumorerkrankungen der Niere und der Harnblase setzt große operative Erfahrung und gleichzeitig fundiertes Wissen zu den vielfältigen, modernen und sehr erfolgreichen Immun- und Chemotherapien voraus“, erklärt Professor Dr. Detlef Rohde, Chefarzt der Urologischen Klinik im Cellitinnen-Krankenhaus St. Hildegardis und Leiter des Zentrums. „Im Fokus stehen dabei der Erhalt des betroffenen Organs und die Auswahl der richtigen Medikation und Behandlungssequenz.“

Neben spezialisierten Urologen, internistischen Hämato-Onkologen, Strahlentherapeuten und Nuklearmedizinern gehören Psychoonkologen und Spezialisten mit Fachwissen in der Palliativmedizin und Stomaversorgung zu dem Zentrum. „In einem

interdisziplinären Online-Tumorboard besprechen wir wöchentlich jeden Fall, bei Bedarf auch kurzfristig in einer Sonderkonferenz.“ Neben den Fachleuten, die die hohe Behandlungsqualität für die Krebspatienten sicherstellen, gehören ausgewiesene Diagnostiker wie Radiologen, Pathologen und Humangenetiker zum Zentrumsteam. Der Vorteil für Betroffene liegt auf der Hand: Doppeluntersuchungen werden vermieden, lange Wartezeiten entfallen und abgestimmte Entscheidungen werden schnell getroffen, damit die Therapie so bald wie möglich beginnen kann. Zwei Selbsthilfegruppen stehen den Patienten zusätzlich zum Austausch mit anderen Betroffenen zur Verfügung.

Die enge Zusammenarbeit ist sektorenübergreifend: Ambulante und stationäre Fachleute sind eng vernetzt und alle Maßnahmen greifen ineinander.

Zertifizierte Qualität

Das Uroonkologische Zentrum Harnblase und Niere hat sich einer freiwilligen, umfassenden Überprüfung seiner Struktur- und Prozessqualität unterzogen und konnte die Auditoren überzeugen. Es trägt nun das Zertifikat als ‚URO-Cert Kompetenzzentrum Harnblase – Niere‘ – als bisher einziges in Köln. (E.L.)

